Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 16

Rubrik: In Berlin gehört

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

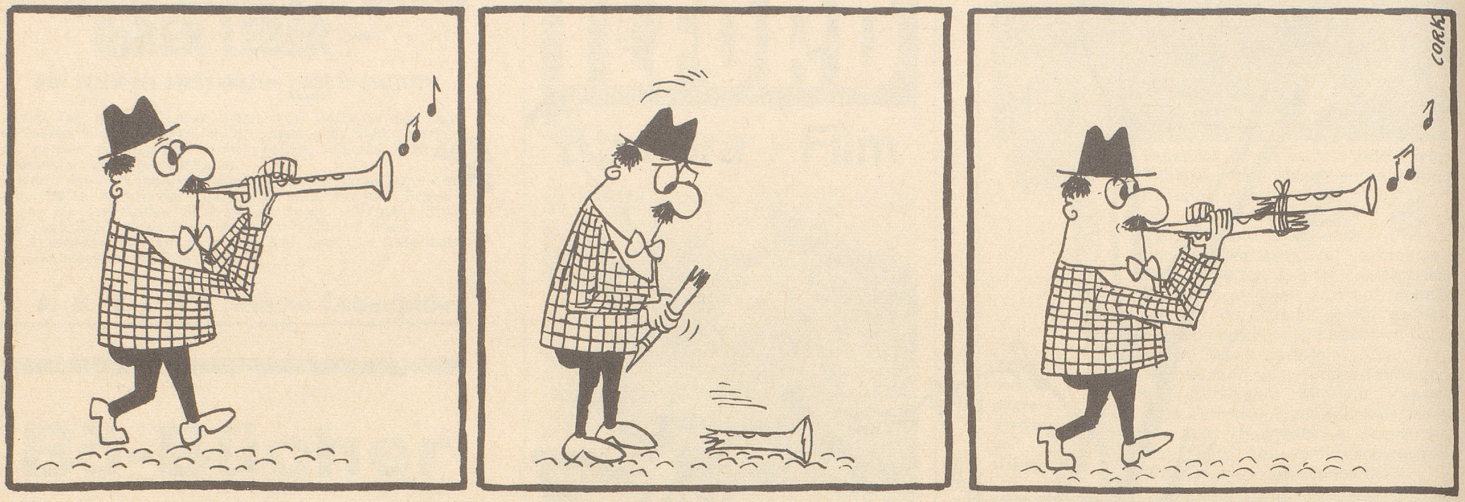
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MANI — Erlebnisse eines einfachen Gemütes



Ausgefallene Eingeschweizerte

Man ist den in Scharen auftretenden nördlichen Nachbarn, die sich im Tessin niederlassen, nicht eben wohlgesinnt. Dabei wissen wir ja gar nicht, wie sehr sich diese Deutschen Mühe geben, nicht nur Schweizer Boden zu besitzen und zu bewohnen, sondern sich auch einzuschweizern (dieses Tätigkeitswort stammt von Eingeschweizerten), und zwar so sehr, daß sie sich ganz offen als ‹Deutsch-Tessiner› zu erkennen geben. Etwas abgewandelt würde das heißen, daß ein Schweizer, der sich, etwa im Schwarzwald, ein Ferienhaus erwirbt, sich damit auch eingedeutscht hat und Anrecht auf die Bezeichnung eines Schweiz-Schwarzwälders erheben kann. Und wie er dann seine Kinder veranlassen kann, sich noch vermehrt einzudeutschen, das sei, im umgekehrten Fall am Beispiel eines Deutsch-Tessiners gezeigt, der in einer Hamburger Zeitung wie folgt inserierte:

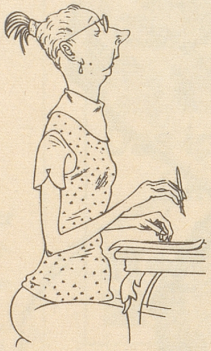
Deutsch-Tessiner

intellektuelle Patrizierfamilie mit Landhaus am Luganer See, möchte für ihren 4jährigen Jungen ein 5–6-jähriges gesundes, aufgeschlossenes, tierliebendes, hochdeutsch sprechendes Kind aus ebenbürtigem Milieu für die drei Sommermonate zu sich einladen …

Es ist also bereits so weit, daß im leider so völlig kinderlosen Tessin nur noch das Hochdeutsche, d. h. das Deutsch-Tessinische, die der Gegend angepaßte Umgangssprache für ebenbürtige Eingeschweizerte ist. BK

Leserbriefschreibers Schüttelreim

Ich chrampfe manche Stunde heuer,
bloß für die blöde Hundesteuer. fh



Welch Differenz!

Nach vielen Wochen, schlimmen,
ist er jetzt richtig da der Lenz
mit seinen Vogelstimmen.
Welch unerhörte Differenz

ist endlich festzustellen.
Es spürt jetzt jede Kreatur,
daß tausend Knospen schwellen
am milden Busen der Natur.

Elsa von Grindelstein

Der Einsichtige

Als Sperling bin ich geboren.
Wie sollt' ich Adler sein?
Der Fink, in sich verloren,
Kehrt nicht als Amsel heim.
Ich kann als Spatz nicht schnattern,
Ich heiß' nicht Nachtigall:
Ich kann als Spatz nur piepsen
Und schrei'n, verlangt's der Fall.

Hermann Ferdinand Schell

Im Trolleybus

Im vollgepfropften Trolleybus versucht ein Passagier mit seinen Ellenbogen sich nach vorne zu kämpfen. «Wer druckt eigentlech so verruckt dert hinne?» ruft eine drohende Stimme. «Nützts Ihne öppis wenn Si mi Name wüssid?» fragt der Sünder schlagfertig zurück.

cos.

Der Druckfehler der Woche

Basel-Stadt

— *Ablehnung des Traumkredits.* Der Große Rat hat im Oktober 1962 18,3 Mill. Fr. bewilligt, um das Rollmaterial der Basler Verkehrsbetriebe mit 22 Trammotorwagen, 30 Anhängern und 15 Autobussen zu erneuern bzw.

In der «Linth» gefunden von A. A., Weesen

Neue Mischung

«En gmischte Chor säged Si däm? Das sind jo ales Mane!»
«Das scho, aber öppe d Helfti cha singe, und die ander Helfti chas nöd.» J. L.

Bequemer Aufstieg

An einer Stammtischrunde wird der neue Skilift des Dorfes diskutiert. «Worum hed eigentlech der Chaschper gmeint, er müeß ä Schilift uf sim Bodä buie?» fragt einer. «He, esch isch doch si einzig Ufschtiegmöglechkeit» ist die Antwort. cos.

In Berlin gehört

Ohne Mantel:
per Taille

Gehirn:
Gedankengenerator

Gestreckter Wein:
Pantschheimer Auslese

Dummkopf:
Napfkuchen, Piesepampel

Zum Aufschneider:
Mach's halblang! Mach nicht so viel Wind mit deinem kurzen Hemd!

Heinz Knorke

Ein Mensch aus unserer Zeit

Es lebt ein Mensch aus unserer Zeit
am Sonntag aus Gefälligkeit
im Auto, ohn' es zu bereuen.
Er sagt: Das schafft Gelegenheit,
auf Montag mich zu freuen!

Robert Du Port

Umsattler

«Ich ha ghört säge, du gäbisch de Alkohol vollschtändig uuf!»
«Chasch mers glaube, ich ha scho es Sackmässer kauft, wo ken Zapfezücher draa isch.» fh